

ALLES ZUM ETIKETTIEREN UND IDENTIFIZIEREN

Etiketten für Schmuck und Uhren in ihrer ganzen Vielfalt bilden das Produktspektrum von „Extra4“, der Marke von Ferdinand Eisele. Durch die enge Verknüpfung der Etikettenproduktion mit elektronischen Technologien zum Beschriften und Lesen von Etiketten hat sich Ferdinand Eisele aber auch über Jahrzehnte hinweg ein fundiertes Know-how auf den Gebieten Hard- und Software erarbeitet. Das Unternehmen bietet der Branche darum auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Drucker, Scanner und das im eigenen Hause entwickelte Etiketten-Druckprogramm „Extra4“. Als Identifikationsspezialist beschäftigt man sich bei Ferdinand Eisele zudem bereits seit über zehn Jahren mit der sogenannten RFID-Technologie und deren Umsetzung für die Branche. Diese Technologie ermöglicht es – vereinfacht ausgedrückt – unsichtbar mithilfe elektromagnetischer Wellen jede Bewegung eines jeden Objekts im Geschäft zu verfolgen. Unter dem Label „smaRT))connect“ konnte man auf der JGF in Freiburg ein speziell für Juweliere im High-Class-Bereich entwickeltes RFID-System vorstellen. Für die Branche ist dies ein Novum, das nicht nur mehr Sicherheit gewährt, sondern auch den Service verbessern kann. Neben der kontinuierlichen Beobachtung und Begleitung des technischen Fortschritts im Bereich Identifikation und Warenauszeichnung bleibt aber das Entwickeln neuer Etiketten eine der zentralen Herausforderungen. Als aktuelles Beispiel mag hier ein unlängst für den Deutschen Schmuck- und Uhrenverband, DSU, entwickeltes Etikett für Uhren mit einem Metallarmband stehen: Das Siegel „Made in Germany“ soll als Qualitätsmerkmal profile-



ren, trotzdem aber soll der Eigenname des Herstellers präsentiert werden. Um dies zu ermöglichen, haben die Spezialisten von „Extra4“ bei Ferdinand Eisele ein völlig neues Etikett aus selbstklebendem Material entworfen. Durch raffiniert kombinierte Stanzlinien und Klebeflächen lässt es sich so falten, dass lediglich der Verschlussbereich haftet. Ohne Klebstoffkontakt mit der Ware kann das Etikett so um das Metallband gelegt und geschlossen werden. Die Schauseite des modernen Umlegers trägt das dreifarbig gedruckte „Made in Germany“-Logo der Gemeinschaftsaktion, in das jeder einzelne Hersteller seinen Namen je nach Bedarf via Digitaldruck einfügen lassen kann. www.extra4.com